

Kernfach Spanisch

Thema: Vivir entre dos culturas – los hispanos en EEUU

Julia Navarro, *Historia de un canalla* (extracto de la novela)

Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1.	<p>Comprensión (20%, Anforderungsbereich I)</p> <p>Gute bis sehr gute Leistung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren die Familie von Tomás zutreffend.• strukturieren den Text klar.• erwähnen in etwa folgende Aspekte:<ul style="list-style-type: none">○ Die engere Familie besteht aus Tomás, seinen Eltern und seinem Bruder Jaime.○ Tomás' Mutter wurde in Miami als Tochter eines Einwanderers hispanischen Ursprungs und einer Nordamerikanerin geboren; ihre Familie stammt aus ärmlichen Verhältnissen.○ Der Großvater Ramón arbeitete als Buchhalter und erreichte im Laufe der Zeit eine gewisse Position.○ Die ganze Familie hat hart gearbeitet, um der Mutter eine Ausbildung zur Krankenschwester zu ermöglichen, die diese auch abschließt.○ Nach einigen Jahren ist die Familie von Miami nach New York gezogen und wohnt dort in Queens, einem Stadtviertel, in dem vor allem Einwanderer leben.○ Die Eltern von Tomás haben sich in New York kennengelernt.○ Tomás' Vater stammt aus einer nordamerikanischen Familie, den Spencers, die einer höheren Gesellschaftsschicht angehören.○ Die Spencers leben, ebenso wie die Familie von Tomás selbst, in Manhattan. <p>Ausreichende Leistung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• lassen zumindest grobes Textverständnis erkennen:<ul style="list-style-type: none">○ Die Familie mütterlicherseits stammt aus ärmlichen Verhältnissen und ist teilweise hispanischen Ursprungs.○ Die Familie väterlicherseits stammt aus den USA und lebt in besseren Verhältnissen.○ Tomás hat einen Bruder.• strukturieren den Text nicht hinreichend. <p>Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK</p>
-----------	--

Kernfach Spanisch

Thema: Vivir entre dos culturas – los hispanos en EEUU

2. **Análisis** (40%, Anforderungsbereich II)

Gute bis sehr gute Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen ein ausführliches und zutreffendes Portrait von Tomás. Dabei erwähnen sie in etwa folgende Aspekte:
 - Tomás ist Sohn einer Mutter mit hispanischen Wurzeln und einem nordamerikanischen Vater.
 - Er lebt zusammen mit seinen Eltern und seinem Bruder Jaime in Manhattan (New York).
 - Äußerlich ähnelt er seiner Mutter (*"Lo primero que no le perdoné era parecerme a ella."*).
 - Tomás verachtet seine Familie mütterlicherseits aufgrund ihrer Herkunft (*"Me avergonzaba de mis abuelos maternos...eran vulgares...me daba vergüenza que nos vieran en su compañía."*).
 - Die Verachtung schließt die eigene Mutter mit ein (*"Se me escapaba el atractivo que pudiera tener mi madre...Tenía demasiado culo y eso le restaba elegancia."*).
 - Er ist zynisch (*"Siempre he pensado que si mi abuelo se casó con ella fue para conseguir la nacionalidad porque realmente no debía de haber sido atractiva nunca."*).
 - Er ist hispanophob und schämt sich für seine hispanischen Wurzeln (*"...temblaba al pensar que podía tropezarme con algún compañero de clase y tener que explicar que aquel hombre de piel cetrina y rasgos diferentes era mi abuelo."*).
 - Der Familie väterlicherseits hingegen ist er wohlgesonnen (*"Tanto el abuelo Ramón como la abuela Stella eran vulgares si los comparaba con los abuelos Spencer..."*).
 - Er wundert sich darüber, warum die Familie väterlicherseits nicht die gleiche Ablehnung gegenüber der Familie mütterlicherseits zeigt/empfindet wie er (*"No importaba cuán amable fuera mi padre con ellos, o que mis abuelos paternos procuraran acogerlos con cordialidad. La realidad es que no teníamos nada en común con ellos...Tengo que reconocer que mi hermano Jaime parecía satisfecho con nuestros abuelos maternos."*).
 - Er selbst hält sich für etwas Besseres und grenzt sich von der Familie mütterlicherseits extrem ab (*"...sabía que en Estados Unidos los hispanos, en consideración social, apenas estaban por encima de los negros...Y yo no quería tener nada que ver con ellos."*).
- erkennen Tomás' Zynismus und seine Hispanophobie als wesentliche Charakterzüge.
- erkennen, dass er seine eigene Identität verleugnet.
- bringen Tomás' Charakter mit dem Begriff *canalla* aus dem Titel in Verbindung.
- erkennen, dass sich Tomás' Haltung auch in seiner Sprache

Kernfach Spanisch

Thema: Vivir entre dos culturas – los hispanos en EEUU

	<p>widerspiegelt ("<i>Mi madre era consciente de que su familia no encajaba con la nuestra...</i>").</p> <ul style="list-style-type: none">• arbeiten gründlich am Text und belegen ihre Einschätzungen mit passenden Verweisen. <p>Ausreichende Leistung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Tomás' Herkunft zutreffend dar.• arbeiten seine negative Haltung gegenüber seiner mütterlichen Familie und seine Ablehnung alles Hispanischen zumindest in groben Zügen heraus.• liefern strukturierte, aber oberflächlich bleibende Ausführungen, die zwar mit einigen geeigneten Textstellen verknüpft, jedoch nicht gründlich und präzise genug sind. <p>Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK, SoK</p>
3.	<p>Comentario (40%, Anforderungsbereich III)</p> <p>Gute bis sehr gute Leistung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• setzen sich in ihrem Kommentar tiefgründig mit der Situation der <i>hispanos</i> in den USA auseinander.• beziehen sich dabei auf Aspekte des verbindlichen Basiswissens, z.B.<ul style="list-style-type: none">◦ <i>el sueño americano</i>,◦ <i>la vida en EEUU (comunidades hispanas en EEUU</i>, demographische Entwicklung, Bedeutung der <i>hispanos</i> für die USA, Lebens- und Arbeitsbedingungen legaler und illegaler Zuwanderer, gescheiterte und gelungene Integration).• stellen Bezüge zu Tomás und seiner Familie sowie einzelnen Figuren aus <i>La casa en Mango Street</i> her. Dabei können sie z.B. auf folgende Aspekte eingehen:<ul style="list-style-type: none">◦ Leben in <i>barrios latinos</i> (Esperanzas Familie, Tomás' Großeltern mütterlicherseits),◦ rein hispanische Herkunft (Esperanzas Familie) vs. geteilte Wurzeln (Tomás),◦ Stolz (Tomás' Mutter) vs. Scham (Tomás, Esperanza) in Bezug auf die eigene Herkunft,◦ Auseinandersetzung mit dem eigenen Namen als Teil des Identitätskonfliktes (Tomás/Esperanza),◦ Assimilation (z.B. Tomás' Familie) vs. Ablehnung von Integration (z.B. Mamacita),◦ Frauenbild/Bildungsgedanke (Esperanzas sowie Tomás' Mutter erkennen die Bedeutung von Bildung, doch nur letztere schließt eine Ausbildung ab.),

Kernfach Spanisch

Thema: Vivir entre dos culturas – los hispanos en EEUU

	<ul style="list-style-type: none">o fortschreitende Integration im Laufe der Einwanderergenerationen (Esperanza: zweite Einwanderergeneration vs. Tomás: dritte Einwanderergeneration),o teilweise Veränderungen in den familiären Strukturen (enge familiäre Bindung in <i>La casa en Mango Street</i> vs. extreme Distanzierung im Fall von Tomás). <p>Ausreichende Leistung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• nehmen zumindest teilweise Bezug auf die Texte sowie einzelne Aspekte des verbindlichen Basiswissens und gehen dabei mindestens auf den <i>sueño americano</i>, die unterschiedlichen Integrationsgrade sowie den Umgang mit der eigenen Identität ein.• sind weniger präzise in ihren Ausführungen, formulieren aber einen strukturierten Text, der eine erkennbare, wenn auch wenig differenzierte persönliche Stellungnahme enthält. <p>Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK, SoK, SeK</p>
	<p>Bewertungskriterien</p> <p>Die Teilnote für den Bereich Sprache wird gemäß Bewertungsbogen Schreiben in der Fassung vom 14. Juli 2016 ermittelt.</p> <p>Für die Inhaltsnote gelten die angegebenen Prozentzahlen und die Rahmenbedingungen des Erwartungshorizontes.</p> <p>Sprache und Inhalt werden im Verhältnis 60%:40% gewertet.</p> <p>Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.</p>